

1900 -1909

21.3.1900 (Schwyzer Zeitung Nr. 23)

Schwyz. (Einges.) ... diverse Vergabungen von Witwe Oberst Magdalena Benziger-von Reding sel. ... es fliessen der Suppenanstalt Fr. 300 zu ... Zusammen an sechs Institutionen Fr. 5100. Es konnte das Andenken der lb. Verstorbenen wahrhaftig nicht besser geehrt werden, als wenn gerade der Zwecke, die ihr im Leben so teuer waren, auch nach ihrem Tode noch liebend gedacht wurde. Ehre darum und herzlicher Dank für dieses pietätvolle Vermächtnis! W.

15.12.1900 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. Bericht von der 32. Generalversammlung vom Sonntag, 17. Dezember 1899)

Inserat. Die HH. Aktionäre der Suppenanstalt Schwyz werden hiermit zur ordentlichen 32. Generalversammlung auf Sonntag den 16. Dezember 1900, nachmittags halb 5 Uhr, im Gasthof zum "Bären" in hier aufs freundlichste eingeladen. Traktanden: Verlesen des Protokolls letzter Generalversammlung; Vorlage der 1899/1900er Betriebsrechnung, nebst Bericht der HH. Rechnungsrevisoren; Festsetzung der Wiedereröffnung des Betriebes pro 1900/1901.

Antrag des Vorstandes; Kenntnissnahme betreffend dreier namhafter Vergabungen (Legate von Witwe Magdalena Oberst C. Benziger-von Reding Fr. 300.--, Styger-Muheim Fr. 200.-- und Hochw. Hr. Sextar Fassbind Fr. 50.--); Wahl des Vorstandes und der beiden Rechnungsrevisoren. Eventuell fernere Anträge. Zahlreichen Besuch erwartet. Suppenanstalt Schwyz ist mit Donnerstag den 27. Dezember 1900 eröffnet.

22.12.1900 (Schwyzer Zeitung Nr. 102)

Inserat. Suppenanstalt Schwyz ist mit Donnerstag den 27. Dezember 1900 eröffnet.

14.12.1901 (Schwyzer Zeitung Nr. 99. 33. Generalversammlung)

Inserat. Die ordentliche Generalversammlung findet statt am Sonntag den 15. Dezember 1901, nachmittags 1/2 5 Uhr, im "Hotel Hediger" (nicht Halle).

18.12.1901 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. Bericht von der 33. Generalversammlung vom Sonntag, 15. Dezember 1901)

***Schwyz.** (Suppenanstalt.) Bei weniger grosser Beteiligung als beim Vortrag des Herrn Landammann Konrad wickelten sich letzten Sonntag im Hotel Hediger die Beratungsgegenstände der Suppenanstalt mit gewohnter Ruhe ab. Protokoll und Rechnung wurden genehmigt. Letztere weist eine Betriebsausgabe von Fr. 1238 für 57 Betriebstage. Verabfolgt wurden an 36 Familien und 160 Schulkinder 11'200 Liter Suppe. Die Anstalt empfehlen wir ferner dem Wohlwollen der Bevölkerung.

18.12.1901 (Schwyzer Zeitung Nr. 101)

Inserat. Die Suppenanstalt Schwyz ist mit Donnerstag den 19. Dezember 1901 eröffnet. Der Vorstand.

25.12.1901 (Bote der Urschweiz)

Die hiesige Suppenanstalt, die ein reiches Feld wohlthätigen Wirkens hinter sich hat, wurde dieses Jahr mit dem 19. ds., also früher als sonst, eröffnet. 140 arme Schulkinder oder solche mit weitem, beschwerlichem Schulweg erhalten nun jeden Schultag eine kräftige, nahrhafte Suppe mit einem Stück Brot je 4 mal in der Woche. In Anbetracht des pädagogischen, hygienischen grossen Wertes einer solchen Anstalt für eine bevölkerte Gemeinde, sei dieselbe auch recht kräftiger Unterstützung empfohlen.

28.12.1901 (Schwyzer Zeitung Nr. 104)

Schwyz. (Suppenanstalt.) Die am 19. Dez. eröffnete Suppenanstalt erfreut sich sehr starken Zuspruchs, indem die Zahl der früheren Besucher sich um etwa einen Drittel vermehrt hat.

Es mussten deshalb bei vielen an bisherigen Bezügen Reduktionen vorgenommen werden.
Doch ...

5.1.1902 (Schwyzer Zeitung Nr. 5)

Schwyz. (Einges.) Mit letzten Samstag hat die hiesige Suppenanstalt, die seit bald vier Dezennien so segensbringend im Dienste der Wohlthätigkeit und speziell vielfach die Schule wesentlich unterstützend, wirkt, ihre diesjährige Thätigkeit geschlossen. 62 Tage, für die Schulkinder 58, wurde eine kräftige, wohlschmeckend und nahrhafte Suppe an zahlreiche Arme verteilt. Gott vergelte das edle Werk all den Förderern und Mitwirkern desselben.

13.12.1902 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 34. Generalversammlung)

Die HH. Aktionäre der Suppenanstalt Schwyz ... werden hiermit zur ordentlichen 34. Generalversammlung am Sonntag, den 14. Dezember 1902, nachmittags 5 Uhr, in das "Hotel Rössli" in hier eingeladen.

17.12.1902 (Bote der Urschweiz)

Für die heute (17.12.) zu eröffnende Suppenanstalt haben sich wiederum 150 Schulkinder angemeldet.

4.3.1903 (Schwyzer Zeitung Nr. 18)

Schwyz. (Einges.) Die hiesige Suppenanstalt, die schon seit Dezennien so überaus wohlthätig wirkt, hat mit letzten Samstag ihr Tätigkeit eingestellt. An 57 Tagen, für die Schulkinder an 53 Tagen, wurde eine kräftige, nahrhafte Suppe verteilt, die von Hunderten mit gutem Appetit ausgestatteten Kleinen und Grossen gegessen wurde. Besten Dank den edlen Wohltätern!

4.3.1903 (Bote der Urschweiz)

(Einges.) Die am 10. Dezember 1902 eröffnete Suppenanstalt (gegründet 1868) hat mit letztem Samstag für den abgelaufenen Winter ihre Tätigkeit eingestellt. An 57 Tagen wurde an zahlreiche arme Familien eine kräftige, nahrhafte Suppe verabreicht. An 53 Taten sättigten sich auch über 10 Schulkinder mit einer Portion dieser guten Suppe und an 38 Tagen gab es ein schönes Stück Brot dazu. Der famose Appetit, den die Kinder jeweils entwickelten, musste jedem Beobachter Freude erregen. Den zahlreichen Wohltätern des gemeinnützigen Institutes, vorab dessen Vorstand, sei herzliches Vergelt's Gott!

4.3.1903, Suppenanstalt Gersau (Bote der Urschweiz)

(Einges.) Samstag, den 28. Februar 1902 wurde die hiesige Suppenanstalt geschlossen. Vom 20. November an wurden in 101 Tagen 28'400 Liter gekocht. Davon wurden 15'800 Liter à 10 Cts. per Liter verkauft. Der Rest von 12'600 Litern wurde an Schulkinder und Bedürftige gratis abgegeben. Durch freundliche Beihülfe einiger Mitglieder der Anstalt waren wir im Stand, den Schulkindern einmal Würste und an einandermal Käsekuchen zu verabreichen, welche Freude das bereitete, kann man sich vorstellen. Den edlen Gebern unser herzl. Dank und Vergelt's Gott!

8.12.1903 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 35. Generalversammlung)

Suppenanstalt Schwyz. Die verehrl. Herren Aktionäre, Gabenspenden und Wohltäter der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur ordentlichen 35. Generalversammlung auf Sonntag den 13. Dezbr. 1903, nachmittags 5 Uhr, in die Bierbrauerei "Drei Königen" in hier eingeladen.

4.3.1905 (Schwyzer Zeitung Nr. 18/19)

Suppenanstalt Schwyz. Betriebsöffnung: Mittwoch den 16. Dezember. Der Vorstand.

19.12.1903 (Bote der Urschweiz)

Schon 35 Jahre segensreiches Schaffen erfreut sich die hiesige Suppenanstalt. Wiedermum zahlreich ist die Zahl der angemeldeten Schulkinder, übertrifft sie doch diejenige des

Vorjahres um 28 und beläuft sich also auf 181. Sollten die Filialen Ibach und Seewen auch noch ein den Bereiche dieser weitsichtigen Tätigkeit christlicher Barmherzigkeit einbezogen werden, wie das früher oder später geschehen muss, dann wird die Zahl der Teilnehmer aus dem schulpflichtigen kleinen Volke die Zahl von 250 nicht bloss erreichen, vielmehr noch überschreiten. Dass daher eine Quote aus der Bundesschulsubvention an die Anstalt angezeigt erscheint, bedarf wohl keiner weiteren Begründung. Die Suppenanstalt hat letzten Samstag ihr segensreiches Wirken eingestellt.

19.12.1903 (Schwyzer Zeitung Nr. 101)

Schwyz. (Einges.) Die Suppenanstalt Schwyz - gegründet im Februar 1868 - hat am 1. ds. ihre segensreiche Wirksamkeit wieder eröffnet. 181 Schulkinder der Dorfschulen haben sich für die Mittagssuppe angemeldet. Es ist die Zahl der kleinen, aber essenslustigen Teilnehmer um 28 gestiegen. Deshalb auch sei die Anstalt dem bekannten Opfersinn unserer Mitbürger bestens empfohlen.

Wir erlauben uns aus dem letztjährigen Betrieb einige Zahlen hervorzuheben. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 1896.67, die Ausgaben weisen Fr. 1712.25. Würde die jeweilige Sammeliste nicht einen erklecklichen Zustupf in die Kasse liefern, es müsste darin gar öde und leer aussehen. - Während der 59 Betriebstagen des letzten Jahres (vom 17. Debr. 1902 bis 1. März 1903) wurden total 15'631 Liter Suppen ausgeteilt. Die tägliche Ration beläuft sich auf 257 Liter, nämlich 157 Liter an 59 Familien mit 267 Personen, 85 Liter an 153 Schulkinder und 15 Liter an Konsumierende in der Küche. Die Gesamtkosten belaufen sich also auf Fr. 1402.25 oder Fr. 23.75 per Tag.

Suppenanstalt Gersau wird auch erwähnt ...

Anschliessend an den untenstehenden Bericht wird auch die Suppenanstalt Gersau erwähnt. An 104 Tagen wurden dort 29'870 Liter Suppe gekocht und davon 13'440 Liter gratis an Bedürftige abgegeben.

9.3.1904 (Bote der Urschweiz)

Korr. Die Suppenanstalt Schwyz hat letzten Samstag ihr segensreiches Wirken eingestellt. An 64 Tagen (61 Schultage) wurde eine kräftige, schmackhafte Suppe an zahlreiche Familien gespendet und an 150 bis 180 Schulkinder, teils mit langen Schulwegen, teils aus ärmeren Familien. Zur nicht geringen Freude der immer bei gutem Appetit sich befindenden Kinder wurde aus einem entschuldbaren Versehen des Bäckers auch am Montag das Brot noch geliefert und ausgeteilt. Die ehrlichen Spenden, des schon mehr als 30 Jahre bestehenden Unternehmens, zu teilen, sind gut angewendet. Gottes Segen geleite dasselbe auch für die Zukunft und ermögliche für kommendes Jahr eine Erweiterung dieser Anstalt.

9.3.1904 (Schwyzer Zeitung Nr. 20)

Schwyz. (Einges.) Nach einer segensreichen Tätigkeit von 64 Tagen hat die Suppenanstalt mit letzten Samstag für dieses Wintersemester ihre Wirksamkeit eingestellt. Nebst zahlreichen armen Familien, welche die Suppe mit nach Hause nahmen, haben täglich 150 - 180 bedürftige Schulkinder - viele mit solcher mit weitem Schulweg - die kräftige, schmackhafte Suppe nebst einem frischen Stück Brot genossen. Es sind also die reichlichen Gaben, welche diesem gemeinnützigen Institute alljährlich zufließen in gewiss bestem Sinne angewendet. Gottes Segen wird den edlen Spendern nicht ausbleiben. Eine örtliche event. auch zeitliche Ausdehnung ist beim löbl. Vorstand des schon mehr als 30 Jahre bestehenden Institutes bereits in Beratung gezogen worden. Glück auf zu gutem Gelingen!

3.12.1904 (Schwyzer Zeitung Nr. 97. 36. Generalversammlung)

Schwyz. (Einges.) Die HH. Aktionäre und Gabenspendler der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur 36. Ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, 8. Dezember 1904, nachmittags halb 5 Uhr im Gasthof "Bären", in hier eingeladen. Protokoll, Betriebsrechnung 1903/1904, Beschlussfassung bezüglich Betriebseröffnung pro 1904/1905.

Für die am 12. ds. eröffnete Suppenanstalt haben sich abermals 180 Schulkinder der Dorfschulen (von der 5. Klasse an sind auch zahlreiche Filialkinder vertreten) angemeldet. Da nebstdem noch viele arme Familien die Suppe erhalten, so darf dieses wohlthätige Institut auch allseitiger Unterstützung empfohlen werden.

14.12.1904 (Schwyzer Zeitung Nr. 100)

Schwyz. (Einges.) Für die am 12. ds. eröffnete Suppenanstalt haben sich abermals 180 Kinder der Dorfschulen (von der 5. Klasse an sich auch zahlreiche Filialkinder vertreten) angemeldet. Da nebstdem noch viele arme Familien die Suppe erhalten, so darf dieses wohlthätige Institut auch allseitiger Unterstützung empfohlen werden.

4.3.1905 (Schwyzer Zeitung Nr. 18/19)

Schwyz. (Einges.) Mit dem 28. Februar hat die hiesige Suppenanstalt ihre diesjährige Tätigkeit eingestellt. Von deren segensreichen Wirken erhalten wir ein schwaches Bild, wenn wir nur hervorheben, dass die Anstalt volle 65 Tage ihr nahrhafte Suppe verteilen liess. 63 Tage erhielten 180, in letzter Zeit zwar erheblich weniger Schulkinder gratis von dieser Suppe nebst einem schönen Stück guten Brotes. Gottes Segen all den edlen Wohltätern.

23.12.1905 (Schwyzer Zeitung Nr. 102. 37. Generalversammlung)

Schwyz. Wie dem Inseratenteil zu entnehmen, ist die 37. Generalversammlung behufs Inbetriebsetzung der Anstalt pro 1905/1906 auf Sonntag den 24. Dez. nächsthin, nachm. 1/2 5 Uhr, im "Hotel Hediger" (Haus) einberufen. Für Eröffnung der Anstalt ist der nächste Mittwoch, 27. Dez. in Aussicht genommen.

30.12.1905 (Schwyzer Zeitung Nr. 102. Bericht von der 37. Generalversammlung vom Sonntag, 24. Dezember 1905)

Schwyz. (Einges.) Die 37. Generalversammlung der hiesigen Suppenanstalt nahm Bericht und Rechnung über das Betriebsjahr 1904/5 entgegen. Darnach war das wohlthätige Institut 65 Tage in Wirksamkeit und verabfolgte täglich an 520 Personen - darunter 179 Schulkinder - 257 Liter Suppe oder also im ganzen 16'705 Liter. Die Kosten für deren Herstellung belaufen sich auf Fr. 1537.70 oder täglich Fr. 23.63, was per Liter 9 Rappen ausmacht. Diesen erheblichen Auslagen gegenüber vereinnahmte die Anstalt von der Gemeinde Fr. 300 und auf dem Sammelwege von verschiedenen Privaten Fr. 1176.--. Möge dieser edle Opfersinn auch dieses Jahr wieder zur Geltung kommen, haben doch die Anmeldungen für den Bezug der Gratissuppe sich nicht vermindert.

30.12.1905 (Schwyzer Zeitung Nr. 103)

Inserattext: Die Suppenanstalt Schwyz ist eröffnet (Anmerkung ab Mittwoch, 27. Dezember 1905).

3.3.1906 (Schwyzer Zeitung Nr. 18)

Schwyz. (Einges.) Mit Samstag den 3. ds. schliesst die am 27. Dez. 1905 eröffnete Suppenanstalt Schwyz, dieses gemeinnützige Institut, ihr wohlthätiges Wirken. 55 Tage erhielten zahlreiche bedürftige Familien, nahezu 200 Schulkinder u.s.f. eine kräftige, nahrhafte Suppe. Gott lohne den edlen Spendern kleiner und grosser Unterstützungen das grossmütige Wohltun!

15.12.1906 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 38. Generalversammlung)

Suppenanstalt Schwyz. Die HH. Aktionäre und Gabenspendler der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur 38. Ordentlichen Generalversammlung am Sonntag 16. 8. Dezember 1906, nachmittags 1/2 5 Uhr, in das Hotel Rössli in hier eingeladen. Verlesen des Protokolls, Ablage der 1905/06er Betriebsrechnung, Bericht der Herren Rechnungsrevisoren, Beschlussfassung bezüglich Betriebseröffnung pro 1906/07, Weitere Anträge.

19.12.1906 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. Bericht von der 38. Generalversammlung vom Sonntag, 16. Dezember 1906)

Schwyz. (Einges.) Der 38. Generalversammlung der "Suppenanstalt Schwyz" wurde Sonntag den 16. ds. Bericht über das Betriebsergebnis pro 1905/6 erstattet. Die Eröffnung fand den 27. Dezember statt und dauerte bis den 3. März, also 55 Tage. Angemeldet waren 37 Familien mit 82 Erwachsenen und 89 Kindern, also 171 Personen, 181 Schulkinder und 20 weitere Personen, die in der Küche selbst speisten. Total wurden 10'670 Liter Suppe zubereitet, deren Herstellung 1283.77 Fr. oder per Tag Fr. 23.33. und per Liter 12 Rappen kostete. Diese Zahlen beweisen zur Genüge, wie gemeinnützig und wohltätig diese Anstalt arbeitet zum Wohle bedrängter Familien, armer Kinder oder auch solcher, die einen gar weiten Schulweg zu machen haben, der bei den gegenwärtigen Schneeverhältnissen um so schwerer ins Gewicht fällt. Mögen darum auch bei der diesjährigen Sammlung die Opfer zu Gunsten der Suppenanstalt Schwyz recht reichlich fließen.

Die Wiedereröffnung ist auf Mittwoch den 19. ds. beschlossen worden.

9.3.1907 (Schwyzer Zeitung Nr. 20)

Schwyz. (Einges.) Die Suppenanstalt Schwyz hat ihre segensreiche Tätigkeit mit dem 7. ds. wieder eingestellt. 64 Tage, davon 60 Schultage, entfaltete sie für zahlreiche Familien und für mehr als 150 Schulkinder ihre gemeinnützige Wirksamkeit. Ein herzliches "Vergelts Gott" den edlen Gabenspendern.

14.12.1907 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 39. Generalversammlung)

Suppenanstalt Schwyz. Die HH. Aktionäre und Gabenspenden der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur 39. Ordentlichen Generalversammlung am Sonntag 15. Dezember 1907, nachmittags 1/2 5 Uhr, in das Hotel "Dreikönigen" in hier eingeladen. Protokoll, Ablage der 1906/07er Betriebsrechnung, Bericht der Herren Rechnungsrevisoren, Beschlussfassung bezüglich Inbetriebsetzung pro 1907/08, Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und der Revisoren.

18.12.1907 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. Bericht von der 39. Generalversammlung vom Sonntag, 15. Dezember 1907)

***Schwyz.** Die 39. Generalversammlung der Suppenanstalt Schwyz war schwach besucht und genehmigte Protokoll und Rechnung. Der letzten entnehmen wir folgende Notizen: Die Anstalt war pro 1906/07 total 64 Tage im Betriebe. Es wurden täglich an 27 Familien mit 59 Erwachsenen und 88 Kindern, sowie an 171 Schulkinder 174 Liter kräftige, nahrhafte Suppe verabfolgt, gewiss eine grosse Wohltat für arme Familien, für bedürftige Kinder. Während der ganzen Betriebszeit wurden 11'136 Liter Suppe gekocht, deren Herstellung Fr. 1'446.63 Unkosten verursachten, also per Tag Fr. 22.60 oder per Liter 13 Rp.

Die Einnahmen der Anstalt setzen sich zusammen aus einer Sammlung von Fr. 1'081, für verkaufte Suppe Fr. 62.75, Beitrag der Gemeinde Fr. 300, Schenkung von ungenannt sein wollender Seite Fr. 300, Zinsen Fr. 240 und Verschiedenes Fr. 6.50, total Fr. 1'990.25, welchen Betrag auch wieder die Ausgaben aufweisen, indem man auch noch für spätere, schlimmere Zeiten vorsorgen will.

Bisher war der Anstalt seit 11 Jahren als Präsident vorgestanden Hr. Major Jul. Eberle sel., der zuvor 28 Jahre das Amt des Aktuars - 39 volle Jahre im Vorstand tätig war. Für denselben wurde als Vorsitzender gewählt Hr. Dr. med. Zeno Fassbind, als Kassier wurde bestätigt Hr. Richter J. M. Bruhin, als Aktuar wieder gewählt Hr. Ratsherr A. Weber zum "Bären". Als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt die HH. Kantonsrat Theod. Schuler, Richter M. Blum, Kantonsrat M. Dettling und Major Jos. von Reding (neu). Als Rechnungsrevisoren beliebten die HH. Hauptmann C. Bolfig und Hauptmann L. Gemsch.

Die Eröffnung der Anstalt für den Winter 1907/08 wird für nächste Zeit in Aussicht genommen.

8.1.1908 (Schwyzer Zeitung Nr. 3)

Schwyz. (Einges.) Mit dem 2. Januar konnte die Suppenanstalt Schwyz, dieses seit fast 40 Jahren so wohlthätig wirkende Institut, eröffnet werden. 150 Schulkinder, davon viele mit weitem Schulweg, erfreuen sich der kräftigen, schmackhaften Suppe mit einem Stück frischen Brotes. Da die Waschküche beim Spitalgebäude (hinter dem Spittel) einen neuen Feuerherd bekommt, wird die Suppe in Hotel Hedigers Nebengebäude gekocht. Das Institut sei der weiteren Unterstützung bestens empfohlen.

8.1.1908 (Bote der Urschweiz)

Korr. Die Suppenanstalt Schwyz, dieses Jahr seit 40 Jahren so wohlthätig wirkende Institut, konnte den 2. dies eröffnet werden. In der neu erstellten Waschküche beim Spitalgebäude (Anmerkung *webmaster suppi*: heute Jugendheim) wird eine neuer Feuerherd angelegt, weshalb die Zubereitung dieser Suppe ins Nebengebäude des "Hotel Hediger" verlegt werden musste. Täglich erfreuen sich 150 Schulkinder - zahlreiche derselben haben einen weiten Schulweg - an der frischen nahrhaften und schmackhaften Suppe mit einem Stück Brotes. Das Institut möge auch fernerhin kräftig unterstützt werden.

12.12.1908 (Schwyzer Zeitung Nr. 100. 40. Generalversammlung)

Suppenanstalt Schwyz. Die HH. Aktionäre und Gabenspenden der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur 40. Ordentlichen Generalversammlung am Sonntag den 13. Dezember 1908, nachmittags 1/2 5 Uhr, in den Gasthof z. "Bären" in hier eingeladen.

16.12.1908 (Schwyzer Zeitung Nr. 101. Bericht von der 40. Generalversammlung vom Sonntag, 13. Dezember 1908)

Schwyz. (Einges.) Die 40. Generalversammlung der Suppenanstalt Schwyz, die am 13. ds. im Hotel "Bären" in hier stattfand, war, wie so viele vorjährige, nur schwach besucht. Laut der genehmigten Rechnung wurde die Anstalt am 2. Januar ds. Js. eröffnet und stand 54 Tage im Betrieb. Da in der Spitalwaschküche (hinter dem Spittel) bauliche Aenderungen vorgenommen wurden, die Kessel in der Waschküche des "Hotel Hediger" aber zu klein waren, konnte die Anstalt nur für die Schulkinder betrieben werden. Zirka 150 solcher erhielten also 54 Tage eine kräftige, nahrhafte Suppe und viermal pro Woche ein Stück Brot dazu. Während der Fastenzeit wurde an 22 Kinder mit weitem Schulweg ein Mittagessen mit Milch und Brot verabfolgt. Damit beliefen sich die Betriebskosten auf total Fr. 1'151.49 oder per Tag Fr. 20.60. und per Liter 20 Cts.

Die diesjährige Eröffnung soll wieder im Dezember stattfinden und zwar, wenn möglich, unter Benützung der gut gelegenen Waschküche beim Spitalgebäude. Der Gemeinderat soll begrüsst werden, im Schulhause eine Kocheinrichtung erstellen zu lassen, die nicht nur für die Suppenanstalt in zweckdienstlicher Weise zu gebrauchen wäre, sondern auch bei den jährlich sich wiederholenden Truppenbesammlungen auf hiesigem Platze vorzügliche Dienste leisten würde. Mögen dem Institut der Suppenanstalt auch dieses Jahr recht viele Beiträge zufließen.



(Anmerkung: die Waschküche wurde im Jahre 1907 abgerissen. Es wurde dann eine neue offizielle Waschküche beim Spittel erstellt und zwar vor allem für die Anwohner der Herrengasse und Umgebung, also des "Hinteren Dorfes". Auf dem Bild sind mehrere "Waschfrauen" zu sehen. Auf allen Stöcken werden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Washtag erledigt. Die Aufhängevorrichtungen sind auf dem Dach installiert, was viel für Kraft das Hinauftragen der schweren Gelten mit nasser Leinenwäsche erforderte. Die Suppenanstalt Schwyz benutzte dann diese neue Waschküche (Standort Jugendheim) in den Wintermonaten als Suppenküche bis im Jahr 1928. In den Wintermonaten wurde nicht gewaschen.

Ab November 1939, während dem 2. Weltkrieg (1.9.1939 - 9.5.1945) konnte das ganze Gebäude dem Kant. Zeughaus vermietet werden und es wurde als Waschhaus, Kantonement und Magazin benützt. Am 12. Mai 1942 verkaufte man es dem Pfarramt Schwyz und fand nach Umbauten als Jugendheim vielseitige Verwendung bis heute.)

24.12.1908 (Schwyzer Zeitung Nr. 103)

Inserat. Suppen=Anstalt Schwyz. Die Ausgabe der Suppe hat mit Montag den 21. Dezember 1908 wieder begonnen. Es kann dieselbe jeweilen von halb 11 Uhr bis halb 12 Uhr in der neuen Dorfwaschhütte beim Spittel abgeholt werden. Der Vorstand.

13.2.1909 (Schwyzer Zeitung Nr. 14)

Schwyz (Einges.) Letzten Dienstag ist am Dorfbach ruhig und gottergeben aus dem Leben geschieden Jgfr. Maria Anna Strickler, im Alter von 79 Jahren. Ohne im Leben offen den Dank zu erwarten, so war es auch nicht der persönliche Wille dieser stillen Wohlthäterin, selbst nach dem Tode als solche genannt zu werden. Doch da dieselbe schon vor Jahren und ohne grossen Reichtum zu besitzen, den schönen Betrag von Fr. 3500 an Almosen aushändigte, so hat sie den Dank der hiesigen Bevölkerung vollauf verdient.

Jgfr. M. A. Strickler spendete für: Renovation unserer Pfarrkirche, wie der Kapelle zum hl. Kreuz und Kerchel Fr. 500.--; ferners gedachte sie der inländischen Mission, des hiesigen Frauenvereins, der Suppenanstalt für arme Schulkinder Fr. 100.--, Vinzensiusvereins, des Neubaus der Kirche in Landquart, der Hausarmen unserer Gemeinde, und spendete auch für ein neues Cyborium in der Armenhauskapelle. - Gottes Lohn solch stillem gemeinnützigem Opfersinne!

27.11.1909 (Schwyzer Zeitung Nr. 96. 41. Generalversammlung)

Suppenanstalt Schwyz. Die Herren Aktionäre, Gabenspender und Wohltäter der Suppenanstalt Schwyz werden hiemit zur 41. Ordentlichen Generalversammlung am Sonntag den 28. November 1909, nachmittags 5 Uhr, im "Hotel Rössli" eingeladen.

4.12.1909 (Schwyzer Zeitung Nr. 98. Bericht von der 41. Generalversammlung vom Sonntag, 28. November 1909)

Schwyz. (Einges.) Die letzten Sonntag im "Rössli" in hier tagende 41. Generalversammlung der Suppenanstalt Schwyz war langjähriger Übung gemäss sehr schwach besucht. Hr. Dr. Z. Fassbind konstatierte als Vorsitzender, dass das Institut seit seinem Bestande sehr erfreulich vorwärts gekommen sei. Protokoll und Rechnung erhielten die Genehmigung. Aus der letzteren notieren wir zuhanden der Wohltäter und Interessenten folgende Zahlen: Die Anstalt wurde den 21. Dezember 1908 eröffnet und den 28. Februar 1909 geschlossen, war also 51 Tage im Betrieb. Es erhielten 151 Schulkinder, 85 Personen armer Familien und 10 Einzelpersonen, sowie etliche Käufer täglich 149 Liter Suppe. Die Betriebskosten betragen Fr. 1262.42, also per Tag rund Fr. 25.--. An 26 entfernt wohnende Fastenlehrpflichtige wurde während der Fastenzeit Milch und Brot verabfolgt. Ein Geschenk von Fr. 100.-- von Ungenannt sein wollenden wurde vom Kassier bestens verdank
(Anmerkung: Jgfr. Maria Anna Strickler, Dorfbach, 79 Jahre, verstorben. Gemäss Bericht in Schwyzer Zeitung Nr. 14. vom 14.2.1909).

Pro 1909/10 soll der Betrieb möglichst bald beginnen. Da die letztes Jahr in Aussicht genommene Erstellung einer Küche im neuen Schulhause (Anmerkung: im Herrengass-Schulhaus) noch nicht perfekt geworden ist, muss die löbl. Dorfverwaltung um gütige Ueberlassung der Waschhütte angegangen werden. Andererseits ist an den löbl. Gemeinderat neuerdings das Gesuch zu richten, erwähnte Küche in bestimmte Aussicht zu nehmen. In der Erwartung, dass die Sammlung bei Privaten auch für die künftige Betriebsperiode nicht ungünstiger als bisher ausfallen werden, sollen auch die Filialschulen Ibach, Seewen und Rickenbach der Wohltat der Suppenanstalt teilhaftig werden.

Die Wahlen ergaben Bestätigung der bisher im Amt und Würde stehenden Fürsorger des gemeinnützigen Instituts, an dessen Spitze stehen als Präsident Hr. Dr. Z. Fassbind, als Kassier Hr. Richter J. M. Bruhin und als Aktuar Hr. Ratsherr Anton Weber, welche Herren schon seit einer Reihe von Jahren in opferwilliger Weise ihre Tätigkeit dem Institute gewidmet haben, wofür ihnen allseitige Anerkennung und aufrichtiger Dank seitens der Beschenkten zu teil werden möge.

Inserat vom 11.12.1909, SZ Nr. 100: Suppen=Anstalt Schwyz wird mit Montag den 15. Dezember - eröffnet -. Der Vorstand.

15.12.1909 (Schwyzer Zeitung Nr. 101)

Schwyz. (Einges.) Zahlreich sind die Anmeldungen für die mit letzten Montag wieder eröffnete Suppenanstalt Schwyz eingelaufen. Aus den Dorfschulen allein meldeten sich 200 Kinder, dazu kommen neu 76 aus der Filiale Ibach. Auch die Bewerbungen seitens der Familien sind in reichlicher Menge eingelaufen. Es wird also erheblich mehr Suppe konsumiert werden und daher wird es auch der finanziellen Opfer mehr brauchen. Die Anstalt sei also neuerdings edeln Wohltätern zur Unterstützung bestens empfohlen.

25.12.1909 (Schwyzer Zeitung Nr. 104. Inserat der Metzgereien)

Schwyz. Die Metzgermeister der Gemeinde Schwyz geben mit Inserat bekannt, dass sie von nun an keine Neujahrsgeschenke mehr verabreichen werden. Hingegen werden alle neun Metzgereien gesamthaft bei der Gemeindeganzlei 400 Franken deponieren. Wir bitten um gütige Notiznahme. Der Gemeindeganzschreiber M. Dettling bestätigt am 15. Dezember 1909 den Erhalt von 400 Franken und fordert die vier tit. Vorstände auf, die für sie ausgesetzten Summen auf der Gemeindeganzlei in Empfang zu nehmen. Es sind dies: je 100 Fr. zu Gunsten des tit. Frauenvereins, der tit. Suppenanstalt, des tit. Samaritervereins Seewen und des Fonds für arme Wöchnerinnen.

Nachfolgend das Inserat der Metzgereien:

